

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415001

Anzahl Teilflächen 42 Fläche (ha) 23,1869 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp **Lebensraumtyp-Code**

183113412002	6510
183113412003	6510
183113412004	6510
183113412005	6510
183113412006	6510
183113412008	6510
183113412010	6510
183113412011	6510
183113412013	6510
183113412014	6510
183113412015	6510
183113412020	6510
183113412021	6510
183113412023	6510
183113412027	6510
183113412044	6510
183113412045	6510
183113412046	6510
183113412050	6510
183113412054	6510
183113412057	6510
183113412057	6212

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 **Maßnahme:** 210 Mahd mit Abräumen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 77 reduzierte Dünung

Massnahmenturnus: 11 mindestens einmal jährlich

Beschreibung der Maßnahme: W1: ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr mit Abräumen, Düngung höchstens alle 2 Jahre

Diese Maßnahme wird für LRT-Flächen empfohlen, die überwiegend bereits jetzt durch eine extensive Mähwiesenbewirtschaftung genutzt oder gepflegt werden.

Bei der Mähwiesenbewirtschaftung sollten folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt werden:

- Ein- bis dreimalige Mahd pro Jahr mit Abräumen
- Düngung maximal nach Entzug (siehe hierzu die Bewirtschaftungshinweise für FFH-Wiesen in der „Information zur

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Förderung von NATURA 2000-Flächen im Rahmen von MEKA III (MEKA G)
“: Düngung im zweijährigen Turnus: Festmist: max. 100 dt/ha bei
Herbstaubringung, Gülle: max. 20 m³ in verdünntem Zustand,
mineralische P- und K-Düngung bis zu 35 kg/ha P₂O₅ und 120 kg/ha K₂O;
keine Düngung mit mineralischen Stickstoff). Maßgeblich ist in diesem
Zusammenhang das Verschlechterungsverbot.

- keine Nachsaat
- kein früher Silageschnitt des ersten Aufwuchses
- Um einen blütenreichen Aspekt zu erhalten und ein Aussamen der
Blütenpflanzen zu ermöglichen, sollte eine Ruhezeit von ca. 6 bis 8
Wochen zwischen den Nutzungen eingehalten werden.
- extensive Nachbeweidung im Herbst ist möglich

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Erhaltung des LRT 6510 im derzeitigen Erhaltungszustand.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415002

Anzahl Teilflächen 46 Fläche (ha) 18,7162 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp	Lebensraumtyp-Code
183113412001	6510
183113412009	6510
183113412016	6510
183113412018	6510
183113412022	6510
183113412026	6510
183113412035	6510
183113412040	6510
183113412043	6510
183113412048	6510
183113412051	6510
183113412052	6510
183113412053	6510
183113412055	6510
183113412056	6510

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 210 Mahd mit Abräumen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 77 reduzierte Dünung

Massnahmenturnus: 21 mindestens zweimal jährlich

Beschreibung der Maßnahme: W2: zwei- bis dreimalige Mahd pro Jahr mit Abräumen, Düngung vorzugsweise alle 2 Jahre oder jährliche Wirtschaftsdüngergaben deutlich unterhalb des Nährstoffentzugs.

Diese Maßnahme bezieht sich auf vergleichsweise wüchsige Bestände in einem durchschnittlichen Erhaltungszustand. Sie können durch eine zwei- bis dreimalige Mahd erhalten werden.

Bei der Mähwiesenbewirtschaftung sollten folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt werden:

- Ein- bis dreimalige Mahd pro Jahr mit Abräumen
- Düngung maximal nach Entzug (siehe hierzu die Bewirtschaftungshinweise für FFH-Wiesen in der „Information zur Förderung von NATURA 2000-Flächen im Rahmen von MEKA III (MEKA G)“: Düngung im zweijährigen Turnus: Festmist: max. 100 dt/ha bei Herbstausbringung, Gülle: max. 20 m³ in verdünntem Zustand, mineralische P- und K-Düngung bis zu 35 kg/ha P₂O₅ und 120 kg/ha K₂O; keine Düngung mit mineralischen Stickstoff). Maßgeblich ist in diesem Zusammenhang das Verschlechterungsverbot.
- keine Nachsaat
- kein früher Silageschnitt des ersten Aufwuchses

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

- Um einen blütenreichen Aspekt zu erhalten und ein Aussamen der Blütenpflanzen zu ermöglichen, sollte eine Ruhezeit von ca. 6 bis 8 Wochen zwischen den Nutzungen eingehalten werden.
- extensive Nachbeweidung im Herbst ist möglich

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Erhaltung des LRT 6510 im derzeitigen Erhaltungszustand.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415003

Anzahl Teilflächen 11 Fläche (ha) 3,1606 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp	Lebensraumtyp-Code
183113412007	6510
183113412019	6510
183113412028	6510
183113412037	6510
183113412042	6510
183113412058	6510

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 210 Mahd mit Abräumen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 34 ohne Düngung

Massnahmenturnus: 11 mindestens einmal jährlich

Beschreibung der Maßnahme: W3: ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr mit Abräumen, keine Düngung; erster Mähzeitpunkt nicht vor Mitte Juni

Es handelt sich um Flächen, die aus Gründen des Tier- und Pflanzenartenschutzes, zum Beispiel dem Vorkommen des Erdbockkäfers, eine besondere Bedeutung haben.

Im Falle des Auftretens eines deutlich sichtbaren Giftpflanzen-Besatzes (zum Beispiel Herbstzeitlose, Jakobskreuzkraut) kann der Mähtermin in Absprache mit den zuständigen Behörden vorverlegt oder alternativ Einzelpflanzen chemisch bekämpft werden. Im Bedarfsfall sind auch Maßnahmen wie Umtriebsweide ab Anfang Mai und Nachmahd der zertretenen Triebe möglich.

Bei der Mähwiesenbewirtschaftung sollten folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt werden:

- Ein- bis dreimalige Mahd pro Jahr mit Abräumen
- Düngung maximal nach Entzug (siehe hierzu die Bewirtschaftungshinweise für FFH-Wiesen in der „Information zur Förderung von NATURA 2000-Flächen im Rahmen von MEKA III (MEKA G)“: Düngung im zweijährigen Turnus: Festmist: max. 100 dt/ha bei Herbstaubbringung, Gülle: max. 20 m³ in verdünntem Zustand, mineralische P- und K-Düngung bis zu 35 kg/ha P₂O₅ und 120 kg/ha K₂O; keine Düngung mit mineralischen Stickstoff). Maßgeblich ist in diesem Zusammenhang das Verschlechterungsverbot.
- keine Nachsaat
- kein früher Silageschnitt des ersten Aufwuchses
- Um einen blütenreichen Aspekt zu erhalten und ein Aussamen der Blütenpflanzen zu ermöglichen, sollte eine Ruhezeit von ca. 6 bis 8 Wochen zwischen den Nutzungen eingehalten werden.
- extensive Nachbeweidung im Herbst ist möglich

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Durchführungszeitraum:	dauerhaft
Beschreibung der Ziele:	Erhaltung des LRT 6510 im derzeitigen Erhaltungszustand.
Dringlichkeit:	2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)
Erfolgskontrolle im Jahr	2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415004

Anzahl Teilflächen 3 Fläche (ha) 0,4060 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp	Lebensraumtyp-Code
183113412012	6212
183113412024	6212
183113412025	6212

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 210 Mahd mit Abräumen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 34 ohne Düngung

Massnahmenturnus: 10 einmal jährlich

Beschreibung der Maßnahme:

K1: Einmalige Mahd pro Jahr mit Abräumen, keine Düngung und Mähzeitpunkt nicht vor Juli; eine Herbstmahd ist zu vermeiden; ggf. zusätzlich Entfernen von Gehölzanflug

Die Maßnahme wird für alle im Gebiet kartierten Kalk-Magerrasen empfohlen.

Bei der Mähwiesenbewirtschaftung sollten folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt werden:

- Ein- bis dreimalige Mahd pro Jahr mit Abräumen
- Düngung maximal nach Entzug (siehe hierzu die Bewirtschaftungshinweise für FFH-Wiesen in der „Information zur Förderung von NATURA 2000-Flächen im Rahmen von MEKA III (MEKA G)“: Düngung im zweijährigen Turnus: Festmist: max. 100 dt/ha bei Herbstausbringung, Gülle: max. 20 m³ in verdünntem Zustand, mineralische P- und K-Düngung bis zu 35 kg/ha P₂O₅ und 120 kg/ha K₂O; keine Düngung mit mineralischen Stickstoff). Maßgeblich ist in diesem Zusammenhang das Verschlechterungsverbot.
- keine Nachsaat
- kein früher Silageschnitt des ersten Aufwuchses
- Um einen blütenreichen Aspekt zu erhalten und ein Aussamen der Blütenpflanzen zu ermöglichen, sollte eine Ruhezeit von ca. 6 bis 8 Wochen zwischen den Nutzungen eingehalten werden.
- extensive Nachbeweidung im Herbst ist möglich

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Erhaltung des LRT 6212 im derzeitigen Erhaltungszustand.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415005

Anzahl Teilflächen 23 Fläche (ha) 10,6496 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp	Lebensraumtyp-Code
183113412029	6510
183113412030	6510
183113412031	6510
183113412032	6510
183113412033	6510
183113412034	6510
183113412034	6212
183113412036	6510
183113412038	6510
183113412039	6510
183113412041	6510
183113412047	6510
183113412049	6510

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 430 Umtriebsweide

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 34 ohne Düngung

Massnahmenturnus: 10 einmal jährlich

Beschreibung der Maßnahme: MW1: Bewirtschaftung als Umtriebsweide, zusätzlicher Pflegeschnitt, keine Düngung

Flachland-Mähwiesen können auch durch eine Mähweide-Bewirtschaftung erhalten werden. Dabei sollten einige Grundsätze beachtet werden:

- Generell gilt, dass auf kurze Fresszeiten vergleichsweise lange Ruhezeiten folgen. Zwischen den Weidegängen sollte eine Ruhezeit von etwa 6 bis 8 Wochen liegen.
- Der Zeitpunkt der ersten Nutzung sollte sich an der Aufwuchsmenge orientieren. Nach einer sehr frühen Beweidung, zum Beispiel bereits Anfang Mai, sollte alle drei Jahre die erste Nutzung bereits im Juni folgen. Auf Weideflächen mit einer Dominanz an Obergräsern sollten regelmäßig frühe Nutzungen erfolgen.
- Zur Erhaltung des Pflanzenarteninventars und der typischen Habitatstruktur sollten die Bestände regelmäßig zusätzlich gemäht werden, um Weidereste zu entfernen bzw. um dem Aufkommen von Gehölzen vorzubeugen. Die Mahd sollte wenn möglich kurz nach der Beweidung, auf jeden Fall während der Vegetationsperiode erfolgen.

Als Alternative zur Mähweide können die Flächen auch durch eine mehrmalige Mahd mit Abräumen erhalten werden (s. W1, W2).

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Beschreibung der Ziele: Erhaltung des LRT 6510 im derzeitigen Erhaltungszustand.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415008

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 9,3123 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83113413119301

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 2720 Abschieben von Oberboden

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:
24 punktuell

Massnahmenturnus: 90 bei Bedarf

Beschreibung der Maßnahme: GU3: Die Entwicklungsgewässer der Gelbbauchunke verlanden langfristig. Für die Erhaltung der Art müssen in regelmäßigen zeitlichen Abständen neue Kleingewässer angelegt werden, durch kleinflächiges Abschieben des Oberbodens und Anlegen kleinerer Vertiefungen. Diese neuen Gewässer sollen in räumlicher Nähe zu den verlandeten Tümpeln stehen.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Erhaltung der Entwicklungsgewässer der Gelbbauchunke.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2015

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415009

Anzahl Teilflächen 4 Fläche (ha) 3,2713 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83113413119301

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 130 Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: S Sonstige

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 61 mindestens alle drei Jahre

Beschreibung der Maßnahme: GU2: Beobachtung Gehölzentwicklung.

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Ein Teil des Gehölzbewuchses innerhalb der Lebensstätte der Gelbbauchunke wurde in jüngerer Vergangenheit entfernt. Die Flächen sollen hinsichtlich des Aufkommens von Sukzessionsgehölzen beobachtet und bei zu starker Beschattung der Laichgewässer Gehölze entnommen werden.
Die Maßnahme dient der Erhaltung der Lebensstätte der Gelbbauchunke.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415010

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 0,5644 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83113413119301

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 2400 Neuanlage/Umgestaltung von Gewässern

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: M einmalige Maßnahme

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: gu1: Neuanlage von Kleingewässern

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Die Population der Gelbbauchunke ist im Teilgebiet Tongrube Rümplingen vergleichsweise klein. Es sollten weitere Kleingewässer angelegt werden, in denen sich die Art zusätzlich entwickeln kann. Zur Verbesserung der Vernetzung mit den außerhalb des FFH-Gebiets gelegenen Teilpopulationen könnten diese Kleingewässer perlschnurartig auf einem Teil der Landwirtschaftsfläche im Südosten der Lebensstätte angelegt werden.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415006

Anzahl Teilflächen 7 Fläche (ha) 92,6113 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 3900 Extensivierung der Grünlandnutzung

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: X Extensivierung

Maßnahmenattribute: 34 ohne Düngung

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: A1: Wiederherstellung von LRT 6510-Flächen.

Flächen, die knapp nicht die Kriterien der LRT-Kartierung erfüllen, können durch eine Extensivierung der Bewirtschaftung oder durch eine Mähgutübertragung aufgewertet werden. Diese Maßnahme wird durchgeführt bis eine Gesamtfläche von 65 ha des LRT im Gebiet hergestellt ist. Für die Auswahl der Maßnahmenflächen wurden Räume ausgewiesen, in denen die Wiederherstellung vorrangig umgesetzt werden könnte. Ggf. kann die Wiederherstellung auch auf Flächen erfolgen, die außerhalb liegen und unmittelbar an das FFH-Gebiet grenzen.

Durch die Übertragung von Mähgut artenreicher Mähwiesen auf Nicht-LRT-Flächen kann das Pflanzenarteninventar verbessert werden. Alternativ kann auch durch den Verzicht auf Düngung und regelmäßige Mahd Grünland zu einer LRT-Fläche entwickelt werden. Die Folgepflege erfolgt gemäß W1 oder W2.

Durchführungszeitraum:

Beschreibung der Ziele: Wiederherstellung von 10 Hektar LRT-Grünland

Dringlichkeit: 3 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Maßnahme-Nr.: 2 Maßnahme: 210 Mahd mit Abräumen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 34 ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Massnahmenturnus:	11	mindestens einmal jährlich
Beschreibung der Maßnahme:	Dauerhafte ein- bis zweimal jährliche Mahd mit Abräumen	
Durchführungszeitraum:	dauerhaft	
Beschreibung der Ziele:	Wiederherstellung von LRT-Grünland	
Dringlichkeit:	3	(1=gering; 2=mittel; 3=hoch)
Erfolgskontrolle im Jahr	2013	
Maßnahme-Nr.: 3	Maßnahme: 3600	Anlage von Dauerbeobachtungsflächen
Erhaltungsmaßnahme (H)/ Entwicklungsmaßnahme (W)	H	
Art der Maßnahme:	S	Sonstige
Maßnahmenattribute:		
Massnahmenturnus:	1	keine Angabe
Beschreibung der Maßnahme:	mo1: Fachliche Begleitung der Wiederherstellung der Flachland-Mähwiesen	
Durchführungszeitraum:	sofort	
Beschreibung der Ziele:	Zur Erhaltung des LRT Flachland-Mähwiese ist eine Wiederherstellung auf einer Fläche von 10 Hektar vorgesehen. Die Wiederherstellung sollte fachlich begleitet werden, indem bestehende Grünlandflächen auf denen entsprechende Maßnahmen durchgeführt wurden, regelmäßig hinsichtlich ihres Vegetationszustands überprüft werden. Dies gilt ebenso für die Neuanlage von Wiesenflächen auf zum Beispiel ehemaligen Ackerstandorten.	
Dringlichkeit:	3	(1=gering; 2=mittel; 3=hoch)
Erfolgskontrolle im Jahr	2013	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415007

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 9,3123 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83113413119301

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1900 Zurückdrängen von Gehölzsukzession

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 22 Belassen von Brach- oder Saumstreifen

Massnahmenturnus: 61 mindestens alle drei Jahre

Beschreibung der Maßnahme: GU1: In der Lebensstätte der Gelbbauchunke ist ein Mosaik aus Hochstaudenfluren und Gebüsch vorhanden, das stellenweise bis an die Entwicklungsgewässer heranreicht. Die beschattenden Gehölze sollen regelmäßig entnommen werden (Turnus 3-5 Jahre).

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Erhaltung der Lebensstätte der Gelbbauchunke mindestens im derzeitigen Erhaltungszustand.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415011

Anzahl Teilflächen 2 Fläche (ha) 0,4772 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1610 Auf den Stock setzen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: M einmalige Maßnahme

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: km1: An den Ufern der potenziellen Entwicklungsgewässer des Kammolchs in der Tongrube Rümmingen sind stellenweise hochwüchsige Gehölze oder Gehölzsukzession vorhanden. Sie sollen entfernt werden.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Die Gehölze sollen zur Verbesserung der Besonnung der Teiche und zur Verbesserung des Zustands der potenziellen Entwicklungsgewässer entfernt werden.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415012

Anzahl Teilflächen 4 Fläche (ha) 0,6487 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp	Lebensraumtyp-Code
183113412008	6510
183113412023	6510

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1900 Zurückdrängen von Gehölzsukzession

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: M einmalige Maßnahme

Maßnahmenattribute: 26 flächig

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: g1: Beseitigung von Sukzessionsgehölzen, insbesondere von Brombeer-Gestrüpp. Die Folgebewirtschaftung entspricht den Angaben unter W1.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Verbesserung des Erhaltungszustands einiger Flachland-Mähwiesen

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415013

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 9,3123 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83113413119301

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 210 Mahd mit Abräumen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 20 zweimal jährlich

Beschreibung der Maßnahme: km2, gu2: Mähen von Dominanzbeständen

Die Wanderwege zwischen den potenziellen Entwicklungsgewässern sind mit Goldruten-Dominanz-Beständen und Schilf bewachsen. Durch eine zweimal jährliche Mahd (ca. Ende Mai vor der Ausbildung der Rhizomknospen und ca. Mitte August, vor der Blüte und der Samenbildung) könnte sich eine lückige Vegetationsstruktur entwickeln. Die Schilf-Bestände sollten aus Rücksicht auf die Schilfbrüter nur abschnittsweise und nur im Herbst gemäht werden.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Die Maßnahme dient der Aufwertung der Wanderwege zwischen den potenziellen Entwicklungsgewässern des Kammmolch und gleichzeitig der Aufwertung der Lebensstätte der Gelbbauchunke.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415014

Anzahl Teilflächen 3 Fläche (ha) 0,2787 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 2530 Elektroabfischung

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: M einmalige Maßnahme

Maßnahmenattribute:

Massnahmenurnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: km3: Abfischen der beiden potenziellen Entwicklungsgewässer in der Tongrube. Der gesamte Fischbesatz sollte entnommen werden. Es ist zu prüfen, ob ein Ablassen der Teiche (im Spätjahr) möglich ist. Durch eine winterliche Trockenlegung und das Durchfrieren wäre die Maßnahme besonders zielführend.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Aufwertung potenzieller Entwicklungsgewässer des Kammolch.

Dringlichkeit: 3 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Maßnahme-Nr.: 2 Maßnahme: 2410 Ufergestaltung

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: M einmalige Maßnahme

Maßnahmenattribute:

Massnahmenurnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: km3: Ufergestaltung
Neben dem Abfischen sollen die Teiche stellenweise vergrößert und vor allem die Uferbereiche umgestaltet werden, indem Flachwasserzonen angelegt und die Uferböschungen abgeflacht werden und so die Wanderung der Tiere erleichtert wird

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Aufwertung potenzieller Entwicklungsgewässer des Kammolch.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Dringlichkeit: 3 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415015

Anzahl Teilflächen 1 Fläche (ha) 2,9926 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83113413119301

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 3900 Extensivierung der Grünlandnutzung

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: X Extensivierung

Maßnahmenattribute:
34 ohne Düngung

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: gu3, km4: Extensivierung der Mähwiesennutzung

Die im Osten des Teilgebiets Tongrube Rümplingen liegende Landwirtschaftsfläche dient als Wanderkorridor für die Vernetzung der Amphibienpopulationen, insbesondere der Gelbbauchunke. Zur Sicherung dieser Funktion sollte die Bewirtschaftung dieser Fläche extensiviert werden, zum Beispiel durch eine zweimalige Mahd mit Abtransport des Mähguts, wobei der erste Schnitt nicht vor Mitte Juni erfolgen sollte. Die Maßnahme kann auch auf Teilflächen durchgeführt werden, die eine Verbundsituation fördern, zum Beispiel am südöstlichen Rand des Teilgebiets.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Entwicklung Wanderkorridor zur Vernetzung der Amphibienpopulationen

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Maßnahme-Nr.: 2 Maßnahme: 210 Mahd mit Abräumen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute:
34 ohne Düngung

Massnahmenturnus: 11 mindestens einmal jährlich

Beschreibung der Maßnahme: Mahd mit Abräumen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Durchführungszeitraum:	sofort	
Beschreibung der Ziele:	Entwicklung Wanderkorridor	
Dringlichkeit:	2	(1=gering; 2=mittel; 3=hoch)
Erfolgskontrolle im Jahr	2013	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415016

Anzahl Teilflächen 21 Fläche (ha) 10,0011 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp	Lebensraumtyp-Code
183113412016	6510
183113412018	6510
183113412026	6510
183113412035	6510
183113412040	6510
183113412048	6510
183113412051	6510
183113412052	6510
183113412053	6510
183113412056	6510

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 210 Mahd mit Abräumen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 34 ohne Düngung

Massnahmenturnus: 21 mindestens zweimal jährlich

Beschreibung der Maßnahme: w4: mind. zweimalige Mahd mit Abräumen und ohne Düngung.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Aufwertung bestehender LRT 6510-Flächen

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415017

Anzahl Teilflächen 4 Fläche (ha) 0,2854 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 0

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: D Dauerpflege

Maßnahmenattribute: 34 ohne Düngung

Massnahmenturnus: 11 mindestens einmal jährlich

Beschreibung der Maßnahme: k1: einmalige Mahd pro Jahr mit Abräumen, keine Düngung und Mähzeitpunkt nicht vor Juli; ggf. zusätzliches Entfernen von Gehölzanflug. Regelmäßige Mahd kleiner Wiesenflächen gemäß K1, die aktuell keinen LRT darstellen im Südwesten des Gebiets zwischen Haltinger und Weiler Weg. .

Durchführungszeitraum: dauerhaft

Beschreibung der Ziele: Entwicklung von Kalk-Magerrasen aus Nicht-LRT-Flächen.
Die Vegetationsentwicklung der für eine Aufwertung vorgesehenen Flächen kann im Einzelnen nicht vorhergesagt werden. Abhängig von Standort und Bewirtschaftung/Pflege könnten sich auch Magere Flachland-Mähwiesen entwickeln.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 183113415018

Anzahl Teilflächen 3 Fläche (ha) 341,6376 Dienststellen Nummer 0

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp	Lebensraumtyp-Code
183113412001	6510
183113412002	6510
183113412003	6510
183113412004	6510
183113412005	6510
183113412006	6510
183113412007	6510
183113412008	6510
183113412009	6510
183113412010	6510
183113412011	6510
183113412012	6212
183113412013	6510
183113412014	6510
183113412015	6510
183113412016	6510
183113412018	6510
183113412019	6510
183113412020	6510
183113412021	6510
183113412022	6510
183113412023	6510
183113412024	6212
183113412025	6212
183113412026	6510
183113412027	6510
183113412028	6510
183113412029	6510
183113412030	6510
183113412031	6510
183113412032	6510
183113412033	6510
183113412034	6510
183113412034	6212
183113412035	6510
183113412036	6510
183113412037	6510
183113412038	6510
183113412039	6510
183113412040	6510
183113412041	6510
183113412042	6510
183113412043	6510
183113412045	6510
183113412046	6510
183113412047	6510
183113412048	6510
183113412049	6510
183113412050	6510

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

183113412051	6510
183113412052	6510
183113412053	6510
183113412054	6510
183113412055	6510
183113412056	6510
183113412057	6510
183113412057	6212
183113412058	6510

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum: 01.08.2010

Bearbeiter/in Wolfgang Röske

Maßnahme-Nr.: 1 **Maßnahme:** 3400 Regelung von Freizeitnutzungen

**Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W)** W

Art der Maßnahme: S Sonstige

Maßnahmenattribute:

Massnahmenturnus: 1 keine Angabe

Beschreibung der Maßnahme: hu1: Aufstellen von Informationstafeln, informierende Texte in der örtlichen Presse, Leinenzwang und regelmäßige Kontrolle im Gelände zur Regelung der Freizeitnutzung/Besucherlenkung.

Durchführungszeitraum: sofort

Beschreibung der Ziele: Die Wiesenflächen insbesondere im Mattfeld und im Osten des Tüllinger Bergs werden durch freilaufende Hunde und deren Kot beeinträchtigt. Die Maßnahme wird vorgeschlagen zur Vermeidung von Verunreinigung von Mähgut durch Hundekot sowie zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Habitatstruktur des LRT 6510.

Dringlichkeit: 2 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 283113415001

Anzahl Teilflächen 3 Fläche (ha) 81,7018 Dienststellen Nummer 90

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp 283113412001 Lebensraumtyp-Code 9130

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art

Erfassungsdatum:

Bearbeiter/in Martin Schmieder

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1460 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: W Waldpflege

Maßnahmenattribute: 26 flächig

Massnahmenturnus: 0

Beschreibung der Maßnahme: Fortführung der Naturnahen Waldwirtschaft.
Erhaltung einer lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, vor allem Übernahme von Naturverjüngung.
Erhaltung von Altholz, Totholz, Habitatbäumen (=Habitatstrukturen) im angemessenen Umfang.

Durchführungszeitraum: Im öffentlichen Wald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Ziele: Erhaltung der Waldlebensraumtypen in ihrer derzeitigen räumlichen Ausdehnung sowie in ihrem gegenwärtigen Erhaltungszustand.
Erhaltung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der natürlichen Baumartenzusammensetzung.
Erhaltung eines angemessenen Totholzvorrates.
Erhaltung einer angemessenen Anzahl an Habitatbäumen.

Dringlichkeit: 0 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 0

Maßnahme-Nr.: 2 Maßnahme: 1450 Totholzanteile belassen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: W Waldpflege

Maßnahmenattribute: 21 in Teilbereichen

Massnahmenturnus: 0

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Beschreibung der Maßnahme: Totholz soll verstärkt in den Beständen (v.a. im Altholz) belassen werden. Die Umsetzung kann im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW erfolgen. Verkehrssicherungspflicht entlang von Wegen/Straßen ist zu beachten.

Durchführungszeitraum: Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Ziele: Erhöhung des Totholzvorrates in den Altholzbeständen.

Dringlichkeit: 0 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 0

Maßnahme-Nr.: 3 **Maßnahme:** 1470 Erhalt ausgewählter Habitatbäume

**Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W)** W

Art der Maßnahme: W Waldpflege

Maßnahmenattribute: 21 in Teilbereichen

Massnahmenurnus: 0

Beschreibung der Maßnahme: Die Anzahl an Habitatbäumen soll deutlich erhöht werden. Die Umsetzung kann im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW erfolgen. Habitatbäume sollten einheitlich markiert werden.

Durchführungszeitraum: Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Ziele: Erhöhung der Anzahl an Habitatbäumen

Dringlichkeit: 0 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 0

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Nummer Maßnahmenfläche 283113415002

Anzahl Teilflächen 13 Fläche (ha) 47,6327 Dienststellen Nummer 90

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp Lebensraumtyp-Code

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art
83113413138101

Erfassungsdatum:

Bearbeiter/in Martin Schmieder

Maßnahme-Nr.: 1 Maßnahme: 1460 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) H

Art der Maßnahme: W Waldpflege

Maßnahmenattribute: 26 flächig

Massnahmenurnus: 0

Beschreibung der Maßnahme: Innerhalb der Lebensstätten des Grünen Besenmooses [1381] dient die Naturnahe Waldwirtschaft dem Erhalt der Habitatstrukturen und der Förderung von naturnahen Buchenmischwäldern mit angemessenen Anteilen von Altholzbeständen. Die Verjüngung der Bestände erfolgt einzelstammweise bis gruppenweise, um eine abrupte Veränderung der kleinklimatischen Verhältnisse zu verhindern. Bekannte Trägerbäume sind zu erhalten. Diese bilden Ausbreitungszentren für eine zukünftige Verbreitung.

Durchführungszeitraum: Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Ziele:
1. Erhaltung günstiger Bestandesstrukturen im Bereich der abgegrenzten Lebensstätten.
2. Erhaltung eines angemessenen Anteils an Altholzbeständen bzw. Altholzresten.
3. Erhaltung bekannter Trägerbäume.

Dringlichkeit: 0 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 0

Maßnahme-Nr.: 2 Maßnahme: 1440 Altholzanteile belassen

Erhaltungsmaßnahme (H)/
Entwicklungsmaßnahme (W) W

Art der Maßnahme: W Waldpflege

Maßnahmenattribute: 21 in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

Massnahmenturnus: 90 bei Bedarf

Beschreibung der Maßnahme: Für die Lebensstätten des Grünen Besenmooses [1381] wird zur Entwicklung und Förderung der Population insbesondere empfohlen, naturnahe Buchenwälder mit hohen Altholzanteilen zu fördern. Im Umfeld der Trägerbäume des Grünen Besenmooses sollte ein kleinflächiges Mosaik unterschiedlich alter Laubholzbestände entwickelt werden. Zudem sollten einzelne starke Laubbäume belassen werden, um eine Ausbreitung der Art zu ermöglichen. Eine dauerhafte Markierung und das Belassen der derzeit besiedelten Trägerbäume bis in die Zerfallsphase hinein sind hilfreich. Die Dauermarkierung der bekannten Trägerbäume wird insbesondere für die Teilflächen der Lebensstätte empfohlen, in denen die Standortsbedingungen für das Besenmoos bereits in Folge der Nutzung oder durch die bereits geringe Anzahl an Trägerbäumen suboptimal sind. Der Erhalt und die Förderung einzelner Bäume ist vor allem bei punktuellen Vorkommen wichtig, um die Verteilung im Gebiet und die Ausbreitungsdynamik des Grünen Besenmooses zu fördern. Eine Freistellung von Trägerbäumen ist zu vermeiden, um abrupte Veränderungen der kleinklimatischen Verhältnisse zu verhindern. Die Umsetzung der oben erläuterten Maßnahmen kann im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW erfolgen.

Durchführungszeitraum: Im Kommunalwald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Beschreibung der Ziele: 1. Erhöhung der Populationsgröße innerhalb bestehender Vorkommen.
2. Verbesserung der für die Habitatqualität günstigen Strukturen.

Dringlichkeit: 0 (1=gering; 2=mittel; 3=hoch)

Erfolgskontrolle im Jahr 0